agenzia fides
Fondata nel 1927
Organo di informazione delle Pontificie Opere Missionarie
http://www.fides.org

ASIEN/KAZAKHSTAN – Petition für die Freilassung eines christlichen Pastors, der grundlos im Gefängnis sitzt

Astana (Fidesdienst) – Sofortige und bedingungslose Freilassung des protestantischen Pastors, Bakhytzhan Kashkumbayev, vor 2 Monaten in Kazakhstan aufgrund von frei erfundenen Anklagen ins Gefängnis kam: dies wird in einer internationalen, von der NGO "International Christian Concern" (ICC), gefordert; diese Organisation hat ihren Sitz in Washington (USA) und befasst sich mit dem Schutz der Christen und Verteidigung der Religionsfreiheit in der Welt.
Der Pastor, der einer „Grace Church" genannten Gemeinde in Astana, der Hauptstadt von Kazakhstan vorstand, wurde am 17. Kai aufgrund von falschen Anklagen verhaftet: der Polizei zufolge wäre er eine Bedrohung für die Gesundheit seiner Gemeindemitglieder, da er Drogen in den Abendmahlswein gegeben habe. Wie es in einer von der Organisation „Forum 18" verfassten und dem Fidesdienst zugeschickten Erklärung heißt (Forum 18 beobachtet die Situation der Religionsfreiheit i osteuropäischen und zentralasiatischen Ländern) es, der Pastor befinde sich für 2 Monate in Schutzhaft und befinde sich derzeit einer „zeitweiligen Isolationszelle" in Erwartung des Prozesses. ICC bezeichnete die Anklagen „unbegründet und sogar lachhaft", lancierte eine Petition, die auch an Fides geschickt wurde, in der die unverzügliche Freilassung des Pastors gefordert wird, der „ungerechterweise verhaftet worden sei". Die Petition wird an die kazakhischen Regierungsstellen geschickt und auch an den amerikanischen Außenminister John Kerry mit der expliziten Bitte um einen diplomatischen Schritt seitens der USA.
Bereits im Oktober 2012 war die Polizei in die „Grace Church" eingedrungen und hatte einige Mitglieder der Gemeine für ein Verhör mitgenommen und heftige Anschuldigen gegen Pastor Kashkumbayev verlauten lassen. ICC zufolge waren die Beschuldigungen lediglich ein Vorwand um die Gemeinde einzuschüchtern.
In Kazakhstan – erklärt Forum 18 – sind die religiösen Minderheiten, darunter auch die Christen, harten Einschränkungen bei ihrer Arbeit ausgesetzt und müssen oft hohe Strafen zahlen und auch Gefängnisstrafen in Kauf nehmen. Ein Grund zur Sorge sind die in Kazakhstan üblichen Gewaltanwendungen gegenüber den Gefangenen, vor allem aus religiösen Gründen. (PA) (Agenzia Fides 13/7/2013)

I contenuti del sito sono pubblicati sotto Licenza Creative Common - http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/deed.it